

häufiger, sie waren häufiger besorgt wegen der Mobilfunk-Basisstationen und hatten mehr eigene Probleme mit EMFs. Homöopathen nehmen die EMFs als risikoreicher wahr als Ärzte, die Akupunktur und Naturheilverfahren anwenden. Dagegen unterschied sich die Einschätzung der Risiken durch Rauchen, Alkoholmissbrauch, Luftverschmutzung und Fleisch unbekannter Herkunft nicht. Mehr Alternativmediziner misstrauen Wissenschaft und Behörden (Bundesamt für Strahlenschutz, BfS und WHO) und haben häufiger Vertrauen in Bürgerinitiativen. Sie haben auch mehr Patienten, die mit EMF Probleme haben. Alternativmediziner messen Klagen über Gesundheitsbeschwerden mehr Bedeutung bei und sind besorgt wegen der Mobilfunkbasisstationen. Das steht Gegensatz zu Veröffentlichungen der WHO, die kaum Gesundheitsgefahren sieht. Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass Allgemeinmediziner in Sachen EMF und Gesundheit geschult werden müssen.

Schwächen der Studie sind nach Angaben der Autoren: geringe Rücklaufquote, vorgegebene Antwortmöglichkeiten zum Wissen über EMF-Risiken, die mit „richtig“ oder „falsch“ zu beantworten waren. Die Stärken liegen in der Bestätigung früherer Ergebnisse und genauere Informationen über Wissen und Beurteilung der Risiken, Vertrauen in Organisationen und wie die Art der Alternativmedizin die Wahrnehmung der Risiken beeinflusst.

Quelle:

Kowall B, Breckenkamp J, Berg-Beckhoff G (2015): General Practitioners Using Complementary and Alternative Medicine Differ From General Practitioners Using Conventional Medicine in Their View of the Risks of Electromagnetic Fields: A Postal Survey From Germany. *Journal of Primary Care & Community Health* 6 (1), 21–28

Kommentar: Jeder Mensch mit gesundem Menschenverstand hätte sich diese Ergebnisse auch ohne (teure?) wissenschaftliche Untersuchung denken können. Was war der Zweck? In der Diskussion wird im Abschnitt „Vertrauen in wissenschaftliche und Gesundheitsorganisationen“ die Aussage getroffen, dass Alternativmediziner skeptischer zur traditionellen Medizin eingestellt sind und man könne annehmen, dass sie dies auch gegenüber der Wissenschaft sind. (Frage: Warum kann man das annehmen? Welche „Wissenschaft“ ist gemeint?) Aber soweit so gut. Dann kommt im nächsten Satz: „Unsere Ergebnisse bestätigen diese Annahme (... „are in line with this assumption“): Komplementär- und Alternativmediziner zeigen geringeres Vertrauen in das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) und in die WHO. Frage: Warum wohl? Nächste Frage: Was haben BfS und WHO mit Wissenschaft zu tun? Und wie die Schulung auf „evidenzbasierten Informationen“ wohl aussehen könnte? Nach Art des BfS und der WHO, die keine Gesundheitsrisiken sehen?

Kurzmeldungen

Fachgespräch zu Mobilfunk in Stuttgart

Abgeordnete von Bündnis 90/Die Grünen und SPD der Landtagsfraktionen in Baden-Württemberg hatten am 11.04.2014 zu einem Fachgespräch nach Stuttgart eingeladen. Es ging um die Risiken durch Mobilfunk und WLAN. Zu den 4 einleitenden Vorträgen waren auch Mitarbeiter von den zuständigen Ministerien gekommen. Die Vorträge sollten den Anwesenden einen Überblick über verschiedene Aspekte geben: gesicherte Forschungsergebnisse (z. B. oxidativer Stress, Spermenschäden), rechtliche Probleme (z. B. Unverletzlichkeit der Wohnung), Umgang von Gemeinden mit Mobilfunk (Vorsorgekonzepte, korrekte Messungen) und WLAN in Schulen (z. B. VLC als

Alternative). Die Dokumentation der Vorträge wurde von Diagnose-Funk erstellt und ist jetzt im Internet veröffentlicht, mit freundlicher Genehmigung des Büros des Abgeordneten MdL Thomas Marwein.

Quelle:

<http://www.diagnose-funk.org/themen/mobilfunkversorgung/gruen-rotes-fachgesprach-mobilfunk-in-stuttgart.php>

Frequenzversteigerung Bundesnetzagentur

Das Zulassungsverfahren zur Versteigerung für die Neuvergabe der Frequenzen im 700-MHz-Bereich in Deutschland ist eröffnet. Es geht um den Ausbau der mobilen Breitbandversorgung. Dadurch soll vor allem der ländliche Raum mit schnellem Internet versorgt werden. Auch die Bereiche 900 und 1800 MHz müssen neu vergeben werden, denn die Nutzungsrechte laufen Ende 2016 aus. Interessierte Unternehmen können bis zum 6.3.2015 Anträge einreichen.

Quelle:

<http://www.bundesnetzagentur.de>, PM vom 29.01.2015

Termin

Das **14. BUND-Umweltsymposium** – Mensch, Umwelt, Gesundheit, organisiert von den Landesverbänden Rheinland-Pfalz und Hessen findet am **Samstag, den 07. März 2015 von 9.30 bis ca. 17.00 Uhr** im Erbacher Hof in Mainz statt. Mitveranstalter sind der Verband Baubiologie (VB) und das Institut für Baubiologie und Nachhaltigkeit Neubeuern (IBN). Zwei Vorträge befassen sich mit dem Mobilfunk: **1. Neueste Entwicklungen im Mobilfunkbereich und zukünftige Frequenzversteigerungen – Was kommt noch auf uns zu? 2. Risiken und Nebenwirkungen moderner Medien, Smart-phone Spielkonsolen und Co. – Wann beginnt die Sucht?** Die weiteren Vorträge haben die Umweltthemen Atomkraft, Mikroplastik im Meer, TTIP und CETA, Stickoxid- und Feinstaubbelastung und Umwelt- und Gewässerbelastungen durch Fluorchemikalien zum Inhalt.

Kosten: 25 € mit und 15 EUR ohne Seminarunterlagen, für BUND-Mitglieder 5 € weniger. Anmeldung unter symposium@bund-rlp.de, Tel. 06131/62706-0, Fax 06131/62706-66

Quelle:

www.bund-rlp.de

Impressum – ElektromogReport im Strahlentelex

Erscheinungsweise: monatlich im Abonnement mit dem Strahlentelex **Verlag und Bezug:** Thomas Dersee, Strahlentelex, Waldstraße 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030/435 28 40, Fax: 030-64 32 91 67. www.elektromogreport.de E-Mail: strahlentelex@t-online.de.

Jahresabo: 78 Euro.

Redaktion:

Dipl.-Biol. Isabel Wilke (V. i. S. d. P.), KATALYSE-Institut für angewandte Umweltforschung e. V., Köln

Beiträge von Gastautoren geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: KATALYSE e. V., Abteilung Elektromog

Volksgartenstr. 34, 50677 Köln

☎ 0221/94 40 48-0, Fax 94 40 48-9, E-Mail: i.wilke@katalyse.de
www.katalyse.de, www.umweltjournal.de